



**MÜNCHEN
UNTERWEGS**



Wie München unterwegs ist – die neuen Zahlen

Das Mobilitätsverhalten der Münchner*innen –
erste Ergebnisse aus der SrV-Studie 2023

Die Studien 2023 und 2017



System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV) 2023

- ca. 22.300 Haushalte/40.400 Befragte
- Durchgeführt durch TU Dresden
- 134 Untersuchungsräume in 493 deutschen Städten, Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften
- Teilnahme vom Stadtrat 2022 beschlossen
- Fragebogen-Anpassung an Münchner Bedürfnisse und Wahl von Zusatzmodulen möglich
- Regelmäßige Fortschreibung alle fünf Jahre
- Befragung: Februar 2023 bis Januar 2024

Mobilität in Deutschland (MiD) 2017

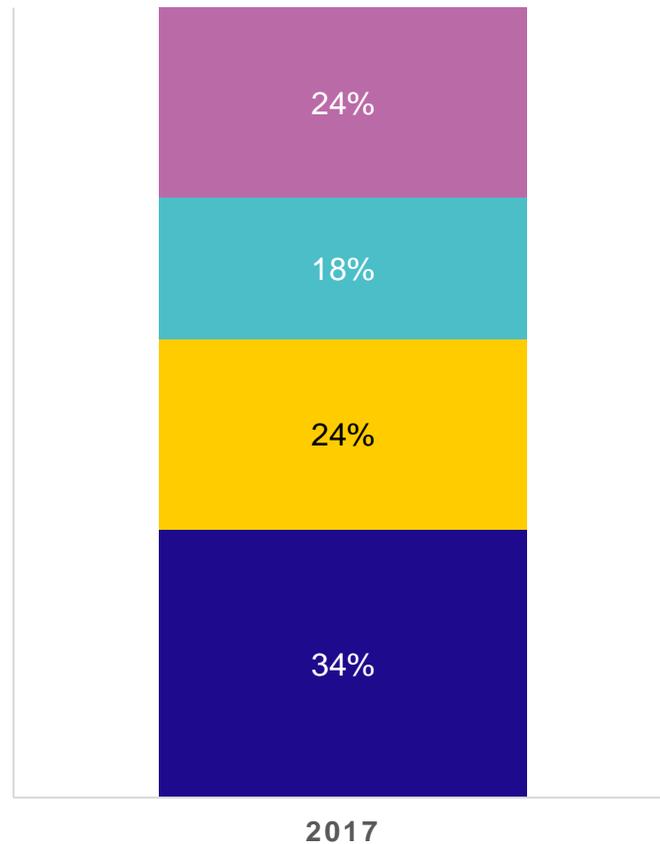
- ca. 8.200 Haushalte/15.700 Befragte
- Durchgeführt vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV)
- Unregelmäßige Erhebung der Ergebnisse (2002, 2008, 2017)

Rahmenbedingungen



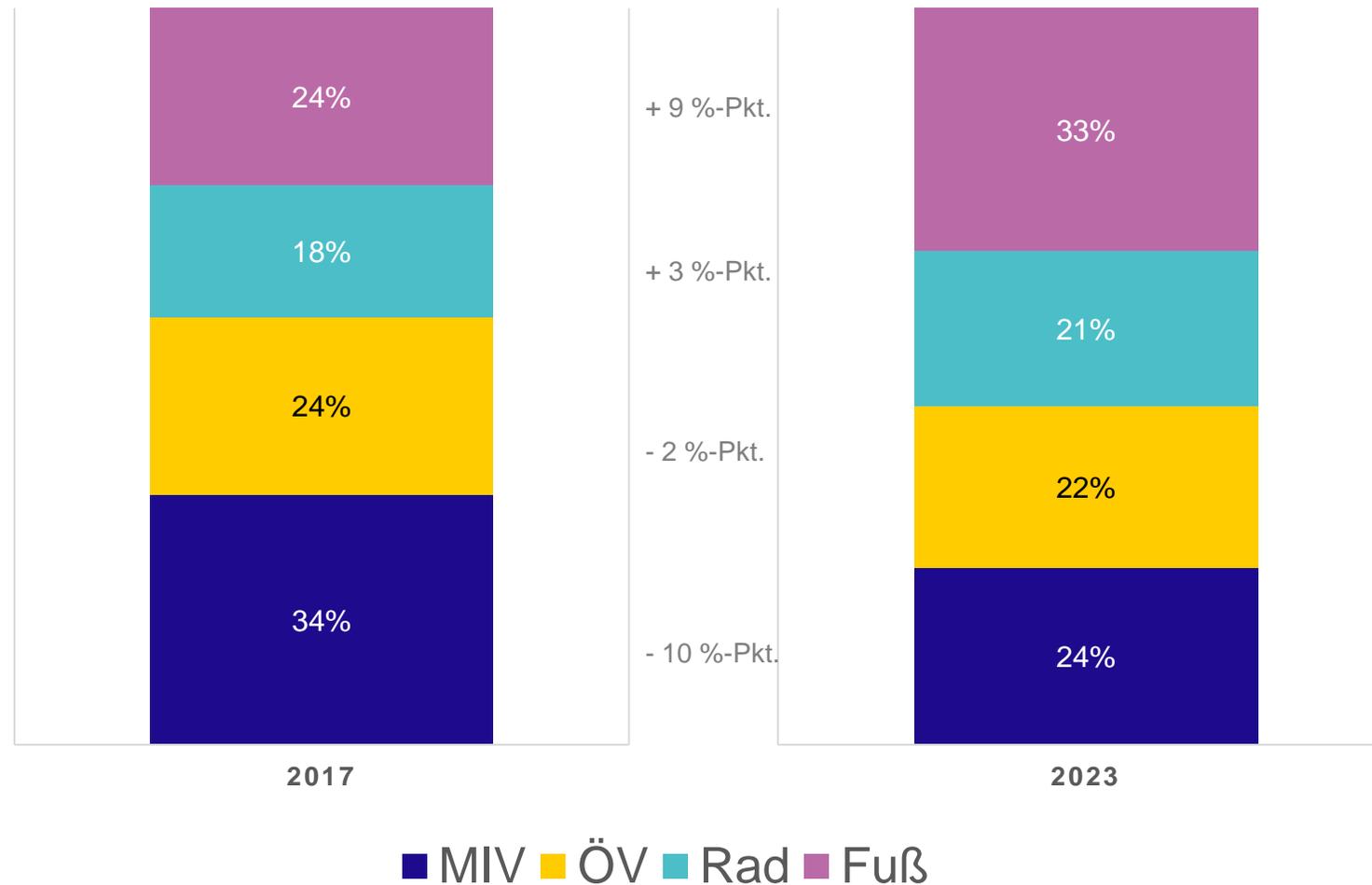
- Langer Zeitraum seit Erhebung der MiD 2017
- Starkes Wachstum der Bevölkerung um 60.000 Menschen
- Gravierende Änderungen im Bereich Mobilität und in der Gesellschaft
- In der Landeshauptstadt München geänderte politische Rahmenbedingungen und verkehrspolitische Vorgaben und Grundlagen, z.B. „Mobilitätsstrategie 2035“
- Neue Arbeits- und Verhaltensweisen, z.B. Homeoffice, haben schlagartig neue Größenordnungen angenommen
- Neue Fahrzeuge, Technologien und Dienste auf dem Mobilitätsmarkt (z.B. alle Arten von Sharing-Dienstleistungen, Elektrifizierung des Radverkehrs)
- Digitalisierung als Katalysator
- Befragt wurde die Münchner Bevölkerung – nicht all jene, die auf Münchens Straßen unterwegs sind (Pendler*innen, Wirtschaftsverkehr mit Sitz außerhalb des Stadtgebiets etc.)

Der „Modal Split“ – Anzahl der Wege

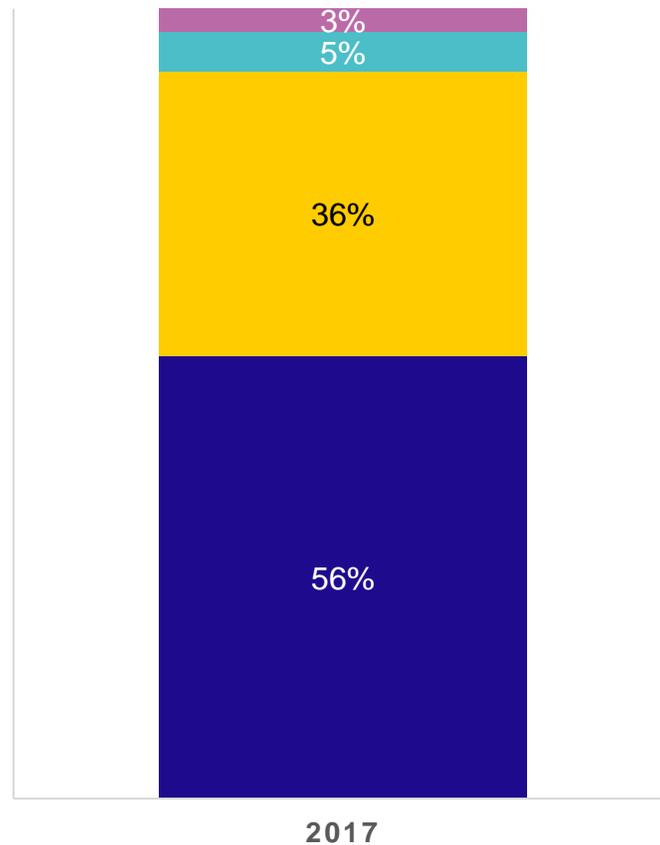


■ MIV ■ ÖV ■ Rad ■ Fuß

Deutlich mehr Wege werden zu Fuß erledigt

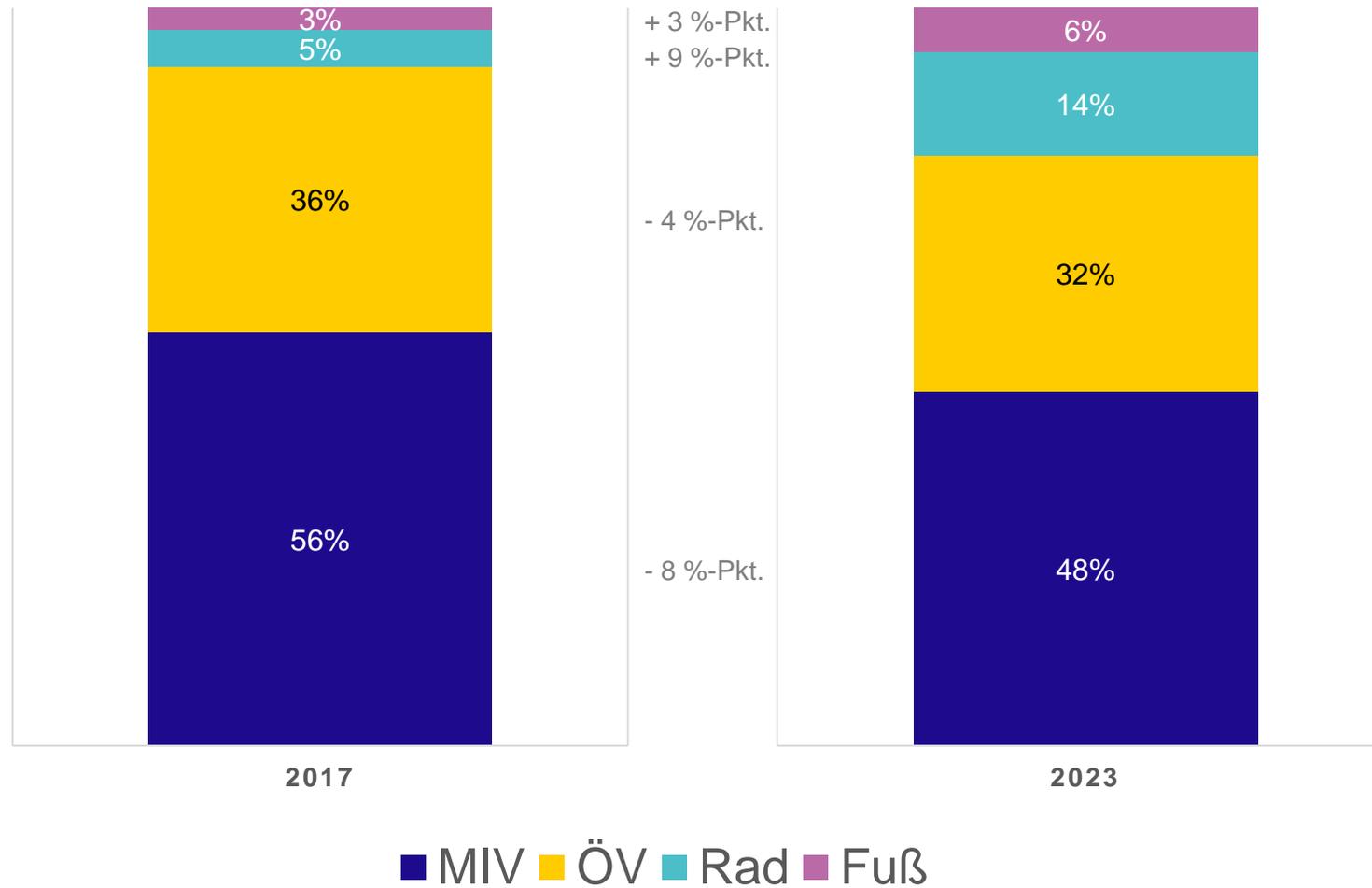


Entwicklung der Wegstrecke (Kilometer)



■ MIV ■ ÖV ■ Rad ■ Fuß

Radler*innen fahren deutlich mehr



Gestärkter Umweltverbund* (I): Homeoffice



- **Gesellschaftlicher, durch Corona und die Digitalisierung massiv verstärkter Trend zum Homeoffice**
 - 16% der Befragten gaben an, am Stichtag im Homeoffice tätig gewesen zu sein
 - Fahrten zum Arbeitsplatz über weite Entfernungen, die häufig mit dem Pkw zurückgelegt werden, werden eingespart
 - Je weiter entfernt der Arbeitsplatz, desto attraktiver das Homeoffice
 - Besorgungen, die früher mit dem Arbeitsweg verbunden wurden, werden nun zu Fuß zurückgelegt
- Leichter Rückgang im öffentlichen Verkehr ist ebenfalls auf das vermehrte Homeoffice zurückzuführen.

*Definition „Umweltverbund“: umweltverträgliche Verkehrsmittel wie Bus, Bahn, Tram, Radverkehr, Fußverkehr

Gestärkter Umweltverbund* (II): Infrastrukturmaßnahmen, neue Technologien



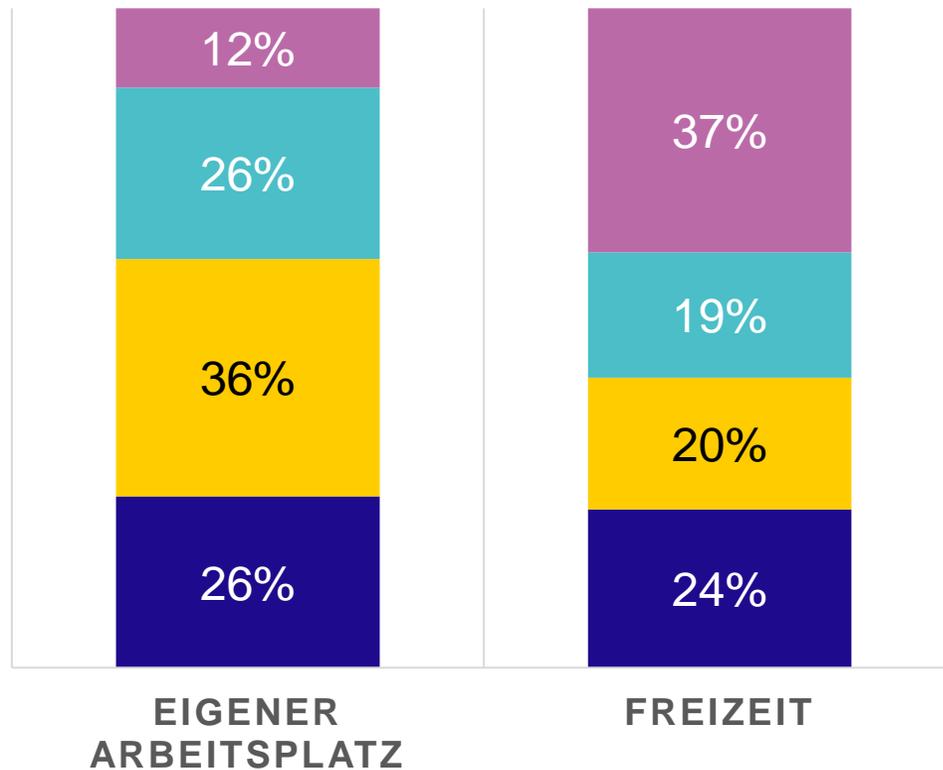
- **Bessere Fußwege, Radwege, Planung neuer Stadtquartiere** („Stadt der kurzen Wege“) mit guter lokaler Nutzungsmischung und hoher Aufenthaltsqualität,
- **Kleine Maßnahmen**, die das Zufußgehen und Fahrradfahren komfortabler machen
 - z.B. reduzierte Geschwindigkeiten (Tempo 30), Querungshilfen, Fahrradabstellanlagen, verkehrsberuhigte Geschäftsbereiche
- Massive **Elektrifizierung des Radverkehrs**
 - Längere Distanzen
 - Häufigere Nutzung
 - Zusätzliche Zielgruppen, z.B. Senior*innen

*Definition „Umweltverbund“: umweltverträgliche Verkehrsmittel wie Bus, Bahn, Tram, Radverkehr, Fußverkehr

Mit Bus, Bahn und Tram zur Arbeit, in der Freizeit zu Fuß unterwegs

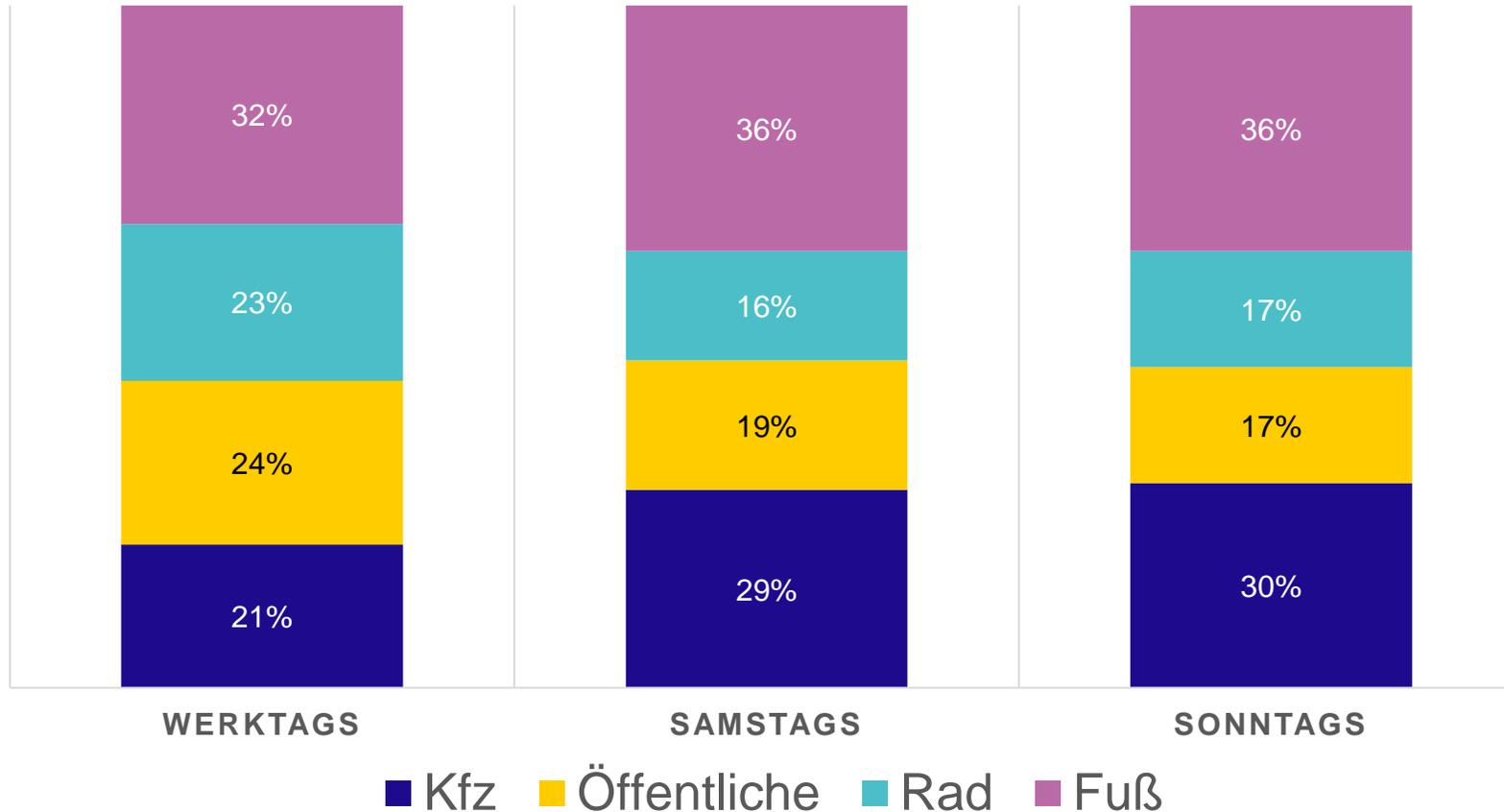


■ Kfz ■ Öffentliche ■ Rad ■ Fuß



	Anteil an allen Wegen	Veränderung seit 2017
Zum eigenen Arbeitsplatz	15%	- 4 %-Pkt.
Dienstliche Wege	2%	- 7 %-Pkt.
Freizeitwege	41%	+ 11 %-Pkt.

Am Wochenende wird vermehrt das Auto genutzt



Potenzial für Carsharing
v.a. am Wochenende

Die Mobilität wird flexibler



In der Münchner Bevölkerung nutzen

- 22% Carsharing
- 12% Leih-/Mietfahräder
- 18% Leih-Elektrotretroller

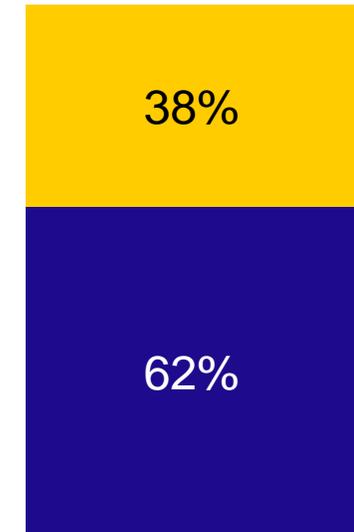
Mehr Münchner*innen nutzen im Alltag verschiedene Verkehrsmittel:

- 53% im Jahr 2017
- 62% im Jahr 2023

Monomodal = „Ich nutze in einer Woche immer dasselbe Verkehrsmittel“

Multimodal = „Ich nutze in einer Woche unterschiedliche Verkehrsmittel“

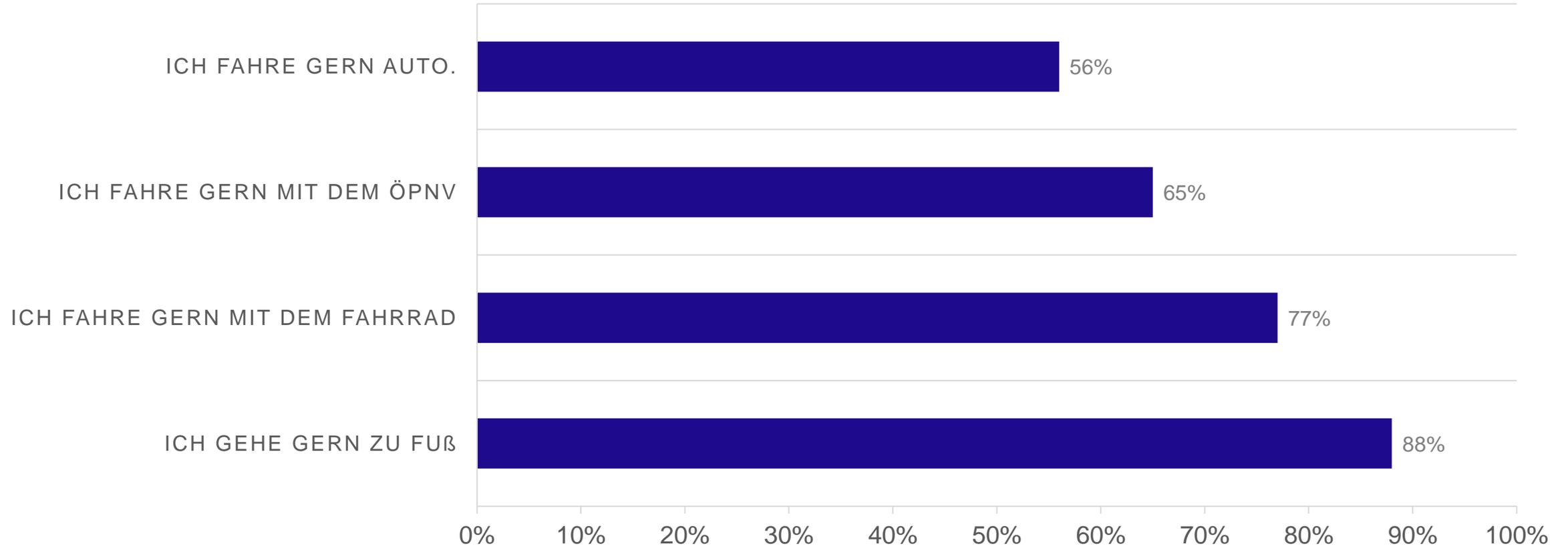
■ Multimodal ■ Monomodal



Verbesserung des Angebots (flächendeckendes Carsharing oder Netz von Mobilitätspunkten kann das Potenzial weiter fördern)

Digitale Angebote (Apps etc.) werden wichtiger

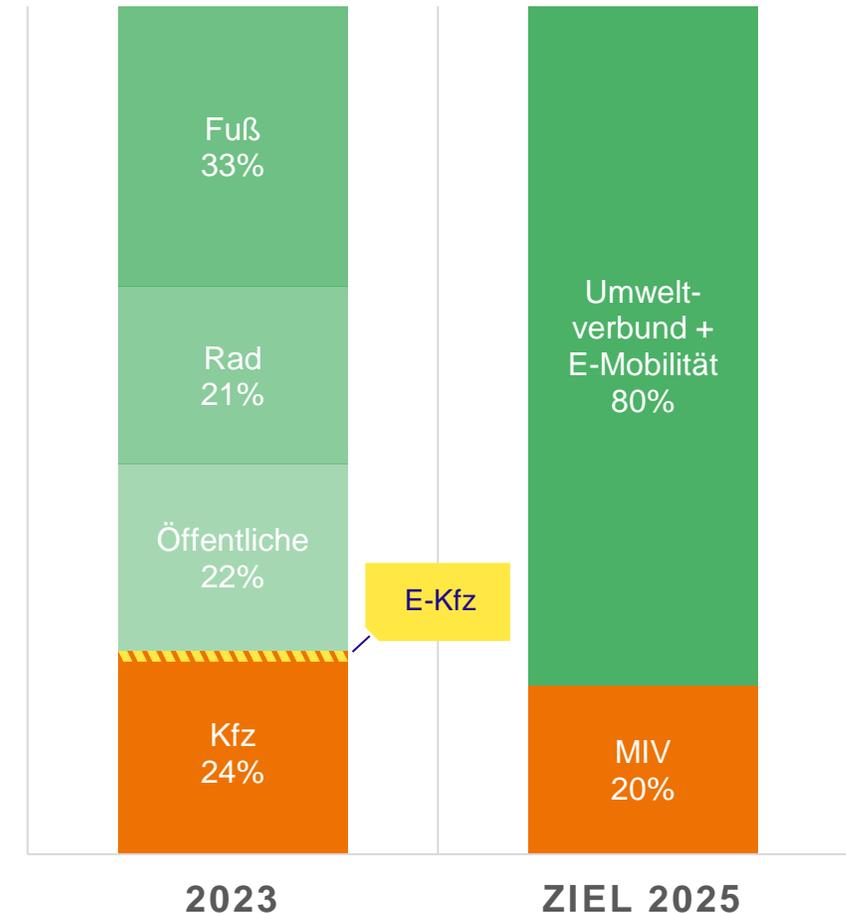
Einstellung zu Verkehrsmitteln im Alltag



80-Prozent-Ziel in Reichweite



- Bis 2025 sollen **80% aller Wege mit umweltverträglichen Verkehrsmitteln** zurückgelegt werden (laut Mobilitätsstrategie 2035 und Stadtratsbeschluss vom 25. Januar 2017).
- Der aufsummierte Anteil des Modal Splits der **umweltfreundlichen Verkehrsmittel** (Fußverkehr, Radverkehr sowie Bus, Bahn und Tram) **stieg von 66% auf 76%**. E-Mobilität ist hier noch nicht berücksichtigt.
- Damit ist die Stadt München in Bezug auf die „Mobilitätsstrategie 2035“ für die Münchner Bevölkerung auf einem sehr guten Weg. Die zunehmende Elektrifizierung des Kfz-Verkehrs und der Ausbau der Ladeinfrastruktur wird dabei in Zukunft den Anteil der umweltfreundlichen Verkehrsmittel weiter stärken.



Unsere Aufträge für die Zukunft



- Ausrichtung der Mobilitätsstrategie 2035 erweist sich als richtig und notwendig
- Leistungsfähigkeit des Kfz-Verkehrs ist wichtig, v.a. für Wirtschaftsverkehr
- Starke Nachfrage im Fuß- und Radverkehr erfordert die Verbesserung der Angebote für dieses Verkehrssegment
- Die neue „Lust am Zufußgehen“ bestätigt die Wichtigkeit der Aufenthaltsqualität als Ziel
- Fokus Verkehrssicherheit: Die Schaffung sicherer Anlagen für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen ist zentral.
- Der Nah- und Freizeitbereich gewinnt mit mehr und kürzeren Wegen an Bedeutung: Auswirkungen auf Städtebau und Stadtsanierung („Stadt der kurzen Wege“)
- Sharing: muss weiter ausgebaut werden
- Öffentlicher Verkehr: der wichtigste Baustein im Umweltverbund; Ausbau ist unabdingbar. Die Finanzierungsdefizite müssen dauerhaft beseitigt werden (Appell an Bund und Land)
- Jährliche Umfrage KUMM gemeinsam mit SWM/MVG ergänzt die Ergebnisse, erste Resultate sollen Anfang nächsten Jahres vorliegen



**MÜNCHEN
UNTERWEGS**



Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

Vielen Dank!

Landeshauptstadt München
Mobilitätsreferat

Pressestelle

Tel: +49 (0)89 233-44909

E-Mail: presse.mor@muenchen.de

muenchenunterwegs.de

